



Die VAG saniert auch 2018 ihre Anlagen

# VAGmobil

Kundeninformation der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

1 2018

## Mit den Öffentlichen fährt man besser

### Ein Fan-Porträt

**Julius Müller, stellvertretender Pressesprecher im Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, wurde durch seinen Vater ÖPNV-Fan.**

Dieser beschloss nach der Ölkrise in den 1970ern, nur noch mit Bus und Bahn zur Arbeit zu fahren. Seinen Sohn, der das Melanchthon-Gymnasium besuchte, nahm er mit. „Wir waren von Eibach zum Rathenau-platz gut 40 Minuten unterwegs. Mein Vater hat mich zum Beispiel Vokabeln abgefragt. Wir hatten eine gute Zeit zusammen“, erinnert sich Müller. „Und die Heimwege bedeuteten Freiheit für mich. Da war immer ein Streifzug drin.“

Einer führte den damals Zwölfjährigen zu Christa Frankenberger vom Kundendialog der VAG. Fortan hatten sie freitags eine Art Jour fixe. „Frau Frankenberger hat mich ernst genommen. Das beeindruckt mich heute noch“, merkt Julius Müller an. Aus den Treffen entwickelten



Mit Papa entspannt im Bus zum Kindergarten: Das macht Spaß und lässt Zeit für gemeinsame Erlebnisse.

sich Aktionen, wie ein autofreier Tag an Müllers Gymnasium, an dem einige Klassen hinter die Kulissen der VAG blicken konnten. „Es war mir immer ein Anliegen, Menschen vom ÖPNV zu überzeugen. Heute bringe ich, sooft ich kann, unseren dreijährigen Sohn mit dem Bus zum

Kindergarten, bevor ich weiter ins Ministerium am Gewerbemuseumsplatz fahre.“

Für seine Fahrten nutzt Julius Müller ein JahresAbo Plus. So kann werktags ab 19.00 Uhr und am Wochenende seine Frau mitfahren. Am Nürnberger Nahverkehr hat er nur

einen Kritikpunkt: 3,10 Euro für den Einzelfahrschein hält er für zu teuer. Die Abo-Preise hingegen findet er gut: „Ich zahle für einen Monat Mobilität in einem super ausgebauten Netz 65,90 Euro. Dafür bekomme ich für mein Auto gerade mal eine Tankfüllung.“ ■

## Ganz auf Erfolgskurs

### FirmenAbo kommt an

**Immer mehr Fahrgäste der VAG fahren zur Arbeit, aber auch privat in ihrer Freizeit mit einem FirmenAbo.**

„Wir können mit der Entwicklung sehr zufrieden sein“, zieht Kamil Lamek für das vergangene Jahr Bilanz. „Sowohl die schon länger etablierten FirmenAbo-Modelle als auch das 2017 als Pilotprojekt eingeführte FirmenAbo ab 5 kommen sehr gut an. Das FirmenAbo ab 5 läuft so gut, dass wir es ab 2020 als reguläres Angebot ins Sortiment aufnehmen und für weitere Gruppen öffnen wollen. Die Zeichen stehen gut, dass das klappt.“

Seit 1. Januar 2017 bieten VAG und VGN auch kleinen und mittleren Unternehmen, die in der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Handwerkskammer für Mittelfranken organisiert sind, ein FirmenAbo ab fünf Abonnenten an. Das Schöne: Der Arbeitgeber gibt mindestens 15 Prozent Zuschuss, der steuerfrei ist. Insgesamt 50 Unternehmen sind

durch das neue Angebot dazugekommen. In weiteren fünf Unternehmen ist die Einführung in nächster Zeit geplant. 678 Berufstätige profitieren dank des FirmenAbo ab 5 neu vom FirmenAbo und können so noch günstiger als mit dem JahresAbo fahren. 62 Prozent der neuen Abonnenten sind Neukunden. „Das ist für uns besonders schön, dass das neue FirmenAbo ab 5 gerade bei Neukunden so gut angenommen wird“, erläutert Lamek die Bilanz. Erfreulich sei auch, dass deutlich über ein Drittel der Teilnehmer am FirmenAbo ab 5 von außerhalb ins Nürnberger Stadtgebiet einpendeln. Hier liege die Neukundenquote noch etwas höher.

Wer sich beraten lassen möchte, findet in Kamil Lamek und seinen Kollegen kompetente Ansprechpartner. „Das FirmenAbo ist ein probates Mittel gegen dicke Luft und sorgt für entspannte Arbeitswege. Wer Bus und Bahn fährt, kann die Zeit gut für sich nutzen.“

@ vag.de/firmenabo ■

## Gesucht und gefunden

### VAG Mitfahrer-App

**Die VAG bringt Fahrgäste, die kein Ticket haben, mit denen zusammen, die auf ihrer Fahrkarte eine ungenutzte Mitnahmemöglichkeit haben.**

Über die VAG Mitfahrer-App können Fahrgäste mit MobiCard, JahresAbo Plus oder TagesTicket Plus eine Mitfahrgelegenheit anbieten. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, gibt in der App die gewünschte Strecke und den Zeitpunkt, zu dem er fahren möchte, an. Das System überprüft, ob ein passendes Angebot vorliegt. Der Suchende kann über die App Kontakt zum Anbieter der Mitfahrgelegenheit aufnehmen.

men. Dabei werden von der App keine personenbezogenen Daten abgefragt. Beide Seiten arbeiten mit einem sogenannten Avatar. Wichtig ist, dass die Vereinbarung vor Fahrtantritt zustande kommt. Wer keine passende Mitfahrgelegenheit findet, dem wird eine Verlinkung zum VGN-Onlineshop angeboten.

Die VAG Mitfahrer-App gibt es für Android und für iOS. In der aktuell angebotenen Beta-Version der Mitfahrer-App sind Erfahrungen, Wünsche, Anregungen und Ideen der Kunden über den Feedback-Link ausdrücklich erwünscht. ■



Mitfahrgelegenheiten für Busse und Bahnen gibt es jetzt per VAG-App.

### Topthema

**Fahrzeuge erneuern und erhalten** S. 4

330 Busse und Bahnen der VAG befördern täglich bis zu 600.000 Fahrgäste. Die VAG muss ihren Fuhrpark stets erneuern und erhalten. Das erfordert eine genaue, auf Spitzenzeiten abgestimmte und bei Neuanschaffungen sehr langfristige Planung, die wachsenden Anforderungen und auch gesellschaftspolitischen Erfordernissen Rechnung tragen muss wie beispielsweise der Entwicklung der E-Mobilität.

### Inhalt

#### Bericht

**Schüler mit Zivilcourage** S. 2  
Projekt Coolrider

**WLAN-Ausbau im ÖPNV** S. 2  
Kostenlos surfen

#### Reportage

**Guten Tag, Fahrausweiskontrolle** S. 3  
Keine Ausnahmen

**Zwei Millionen Verlust im Jahr 2017** S. 3  
Schwarzfahrerzahlen

#### Unterhaltung

**Neue Horizonte, wohin man schaut** S. 6  
Blaue Nacht: 5. Mai

**Nichts ist, wie es scheint, oder doch?** S. 6  
Turm der Sinne

#### Freizeit

**Entlang Nürnberger Oasen** S. 7  
Radtour mit Kindern

**VGN-Ausflugstipp: die Haßberge** S. 7  
Neue spannende Ziele

#### Service

**Gleise und Anlagen wieder flottmachen** S. 8  
Baumaßnahmen 2018

**Mitnahme von E-Scootern in Bussen und Bahnen** S. 8  
Piktogramme beachten

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

spannende Zeiten für den öffentlichen Personennahverkehr. Beinahe jeden Tag bekennen sich Politiker zum ÖPNV, beschwören seine Funktion für eine umwelt- und klimafreundliche Mobilität. Mögen den Worten Taten folgen!

Wir brauchen die Unterstützung der Politik, wir brauchen eine starke staatliche Förderung, die wieder deutlich über dem aktuellen Maß liegen muss. Groß sind die Anforderungen und zu groß der Stau an Maßnahmen, die wegen fehlender staatlicher Co-Finanzierung hintenanstehen mussten.

Der ÖPNV hat viele Pluspunkte. Man kann ihn guten Gewissens fördern. Er braucht weniger Flächen. Im direkten und im Pro-Kopf-Vergleich mit dem Pkw fällt seine Umwelt- und Klimabilanz jetzt schon, wo wir mit Diesel- und Gasbussen fahren, deutlich besser aus. Sollten wir ab 2020 auf E-Busse setzen können, wird sich diese nochmals verbessern, denn wir wollen die E-Busse mit Ökostrom antreiben, wie unsere U- und Straßenbahnen.

Wir hoffen, dass die Vorzüge des ÖPNV und unser Angebot immer mehr Menschen zum Umsteigen bewegen. Aber wir wissen, wie lange es dauert, bis Verhaltensweisen geändert, Gewohnheiten



Claus Felix

durchbrochen werden und das Auto stehen bleibt. Die aktuellen Zulassungszahlen für Pkw zeigen, dass wir noch einen weiten Weg vor uns haben.

Wir wollen den ÖPNV ausbauen, Komfort und Service weiter verbessern und künftig noch mehr von Haustür zu Haustür denken. Sicher, der Fußweg von Zuhause zur Haltestelle oder von dort ans eigentliche Ziel ist gesund. Aber für manchen ist er zu weit. Denen bieten wir ab kommendem Sommer unser VAG\_Rad. Außerdem investieren wir in Fahrzeuge und Anlagen und in die Fahrgastinformation, um nur ein paar aktuelle Themen zu nennen. Das alles, damit Sie auf den ÖPNV setzen können und gerne mit Bussen und Bahnen fahren.

Ihr Josef Hasler

Vorstandsvorsitzender der VAG

## Schüler mit Zivilcourage

### Projekt Coolrider

Seit 2002 bildet die VAG mit Kooperationspartnern nun schon Coolrider, jugendliche Fahrzeugbegleiter, aus. Sie sollen im Schülerverkehr für ein besseres Miteinander eintreten.

An jedem Werktag nutzen rund 100.000 Schüler die Verkehrsmittel der VAG. Besonders morgens und mittags wird es auch einmal eng in Bussen und Bahnen. Und nicht nur das, es wird laut, es wird geschubst, es kommt immer wieder zu Rangeleien oder Streit. Hier setzt das Projekt an, das inzwischen Schule gemacht hat und weit über die Stadtgrenzen hinauswirkt.

In gut 15 Jahren wurden bayernweit an über 90 Schulen, in mehr als 30 Städten und Gemeinden, 5.314 jugendliche Fahrzeugbegleiter aus-

gebildet. Von Trainern der Verkehrsbetriebe und der Polizei haben sie gelernt, welches Verhalten in Bussen und Bahnen richtig ist, wurden rechtlich aufgeklärt und haben Deeskalationstechniken eingeübt. Sie können Konfliktpotenziale nun schneller erkennen und bewerten. Sie übernehmen Verantwortung für sich und andere, ohne sich selbst dabei in Gefahr zu begeben. Das stärkt das Selbstvertrauen sowie die soziale Kompetenz und dient der Allgemeinheit.

Moralische Unterstützung bekommen die Coolrider einmal jährlich von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann. Als Schirmherr lässt er es sich nicht nehmen, alle neu ausgebildeten Jugendlichen persönlich für ihr Engagement zu ehren. Sein

Wunsch ist es, dass das Projekt noch weiter auf ganz Bayern ausstrahlt. Doch dafür braucht es engagierte Schulen und weitere Förderer.

Im Verbundgebiet unterstützt der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) die Ausbildung. Städte, Gemeinden und Stadtwerke steuern Geld bei. Die bayernweite Ausbildung fördert zudem die Versicherungskammer-Stiftung. Doch die Verantwortlichen freuen sich jederzeit über weitere Unterstützer, die helfen, dass der Grundgedanke der Coolrider von Zivilcourage und Achtung vor den Dingen, die der Allgemeinheit gehören, weiter in die Gesellschaft hineinwirken kann – und zwar bayernweit.

@coolrider.de ■



Peter Roggenthin

Joachim Herrmann ist Schirmherr des Projekts und ehrt alljährlich das Engagement der neuen Coolrider.

## Ein Platz zum Verweilen

### Vorm Hauptbahnhof

Im Sommer baut die VAG auf dem Bahnhofsvorplatz ihren zweiten T-Store mit Café. Er soll 2019 eröffnet werden.

Das „T“ des T-Stores steht für Tickets. Dort können Kunden alle Tickets mit Ausnahme des Einzeltickets, die es auch in privaten Verkaufsstellen gibt, kaufen und sich bei Bedarf mit Getränken oder Essen für zwischendurch versorgen. Um den Platz insgesamt aufzuwerten und den Kunden die Möglichkeit zu bieten, zu verweilen oder sich zu treffen, wird der T-Store

Sitzplätze sowohl drinnen als auch draußen bieten.

Gute Erfahrungen hat die VAG mit ihrem ersten T-Store an der Straßenbahn- und Bushaltestelle Am Wegfeld gemacht. Diesen betreibt Brezen Kolb, der auch für den zweiten T-Store die Bewirtung übernehmen wird.

Darüber hinaus bekommen in dem neuen Gebäude auf dem Bahnhofsvorplatz die Fahrerinnen und Fahrer der VAG einen Aufenthaltsraum. Damit sie nach einer Pause kurze Wege zum nächsten Einsatz haben. ■



Leeven Architekten

Elegant wirkt der neue T-Store, der unter das bestehende Dach kommt.

## WLAN-Ausbau im ÖPNV

### Kostenlos surfen

Unterwegs surfen, ohne das eigene Datenvolumen aufzubrauchen? Dank Mobiconnect und BayernWLAN ist das nun auch im Nürnberger ÖPNV möglich.

Inzwischen sind alle VAG-Busse und 14 zentrale Bus- und Straßenbahnhaltstellen mit WLAN-Hotspots ausgestattet. Auch die privaten Busunternehmen, die für die VAG fahren, haben jetzt in ihren Bussen Hotspots eingerichtet.

Fahrgäste melden sich unter @Mobiconnect-freeWiFi an und können im Internet surfen. Weder Passwort noch Anmeldedaten und Registrierung sind notwendig, der Zugriff erfolgt anonym. Jugendgefährdende und rechtswidrige Inhalte können nicht abgerufen werden.

Nicht nur im Bus können VAG-Kunden kostenlos chatten. Dank der vom Bayerischen Ministerium für Finanzen und Heimat finanzierten Initiative BayernWLAN steht an den U-Bahnhöfen Hauptbahnhof, Lorenzkirche, Messe und Flughafen

@BayernWLAN zur Verfügung. In diesem Jahr werden weitere U-Bahnhöfe folgen. Auch alle älteren Straßenbahnen, die nach und nach erneuert werden, sowie der erste neue U-Bahn-Zug vom Typ G1 bekommen BayernWLAN. Insgesamt stellt der Freistaat Bayern 800.000 Euro für den Ausbau von BayernWLAN im Nürnberger ÖPNV zur Verfügung.

„Obwohl unsere Kunden meist nur kurz in unseren Fahrzeugen sind, sehen wir einen Mehrwert. Unsere Gesellschaft ist geprägt von einem hohen Maß an Mobilität. Das Bedürfnis, unterwegs aktuelle Informationen abrufen und kommunizieren zu können, steigt. Und auch für uns ist es wichtig, unseren Kunden jederzeit aktuelle Informationen zur Verfügung zu stellen. Beispielsweise die Fahrplanauskunft mit Echtzeitdaten“, erklärt der VAG-Vorstandsvorsitzende Josef Hasler erfreut.

@vag.de/wlan ■

### Grün für den Norden

234 Bäume und 1.264 Sträucher: So viel Grün – abgesehen von den Rasengleisen – säumt nun die 2,7 Kilometer lange Neubaustrecke der Straßenbahnlinie 4. Start der Pflanzarbeiten zwischen den Haltestellen Thon und Am Wegfeld war bereits im Herbst 2016, zeitgleich mit der Eröffnung der neuen Strecke. Die Landschaftsgärtner haben an der Wendeschleife Am Wegfeld begonnen und sich entlang der Erlanger Straße in Richtung Thon vorgearbeitet. Anfang dieses Jahres konnten nun die letzten Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Die Sträucher verteilen sich auf sechs Flächen mit insgesamt über 900 Quadratmetern, auf denen sich nun zumeist einheimische Gewächse wie Liguster, Rosen, Feuerdorn oder Ginster in unterschiedlichen Wuchshöhen finden. Auch bei den Bäumen wurden bevorzugt heimische Arten gepflanzt. „Die Erlanger Straße wird bunter und grüner“, so Projektleiter Michael Harreiß. ■

# Guten Tag, Fahrausweiskontrolle

## Keine Ausnahmen

**U-Bahnhof Plärrer, Fahrgastwechsel bei der U2 in Richtung Flughafen. Unter den rund 40 Fahrgästen, die in die U-Bahn steigen, sind – ganz unauffällig und in Zivil – auch sieben Fahrausweisprüfer der VAG.**

Die vier Frauen und drei Männer haben sich auf mehrere Türen verteilt. Keiner merkt es, aber sie halten stetig Kontakt: ein kurzer Blick, eine kleine Geste – sie verstehen sich intuitiv. „Nur so schaffen wir es, zwischen zwei Haltestellen ein Fahrzeug komplett zu kontrollieren. Und nur so ist es uns möglich, uns gegenseitig zu helfen, wenn einmal Not am Mann ist“, erklärt einer der Prüfer. „Not am Mann“ kann vieles sein: „Wenn einer gleich drei Fahrgäste auf einmal ohne gültige Fahrkarte erwischt und ein anderer gar keinen, helfen wir ebenso aus, wie wenn in einer Kontrollsituation die Stimmung zu kippen droht. Da hilft es meist schon, wenn der Ansprechpartner für den Fahrgast wechselt.“ Kaum sind die Türen geschlossen, heißt es freundlich, aber bestimmt: „Guten Tag, Fahrausweiskontrolle. Könnte ich bitte Ihren Fahrschein sehen?“ Die meisten Fahrgäste zücken wortlos ihr Ticket, manche lä-



Egal, ob klassischer Fahrschein oder, wie hier, das HandyTicket: Der Fahrausweis muss vor Fahrtantritt gelöst und bei Kontrollen gezeigt werden.

cheln zurück. Einer sagt: „Ach, endlich werde ich auch mal kontrolliert.“ Keiner kommt um eine Kontrolle herum. Denn: „Es gibt keine typischen Schwarzfahrer.“

## Aus Fairness hart

Das zeigt sich auch diesmal: Gerade die, von der man es am wenigsten erwartet, eine sehr gepflegte ältere Dame mit hochwertiger Jacke und teuren Lederhandschuhen, hat keine gültige Fahrkarte dabei. Sie sucht zwar lange, findet aber nichts. Während die Fahrausweisprüferin

alle Daten in ihr mobiles Erfassungsgerät eingibt, kommt ein junger Mann, den sie vorher bereits kontrolliert hat, hinzu. Bunte Haare, Löcher in der Hose. Er bietet an, die ältere Dame auf seiner MobiCard mitzunehmen. Die Prüferin erklärt: „Während der Kontrolle ist das leider zu spät, eine Fahrgemeinschaft hätten Sie früher bilden müssen.“ Hier müssen die Fahrkartenkontrolleure hart bleiben – aus Fairness. „Klar sind wir alle Menschen und manche Geschichten gehen uns ans Herz und wir haben Mitleid. Aber wer kein Ticket hat, den müssen wir

aufschreiben“, erzählt eine der Kontrolleurinnen. Sie fügt allerdings hinzu, dass die Kollegen im KundenCenter, zu denen die beanstandeten Fahrgäste zur Nachbearbeitung geschickt werden, alle Fälle prüfen und die Möglichkeit haben, gegebenenfalls kulant zu entscheiden.

Ein paar Mal drücken die Fahrausweisprüfer dann aber doch ein Auge zu. Dann nämlich, als ab kurz nach 12.00 Uhr immer mehr Schüler in den U-Bahnen unterwegs sind. Die haben zwar alle ihre Schülerfahrkarte dabei, bei vielen klebt

aber noch die Marke des Vormonats darin. „Heute ist der erste des Monats, da kann das schon einmal passieren. Dann erinnern wir daran, direkt nach dem Nachhausekommen die neue Monatsmarke einzukleben. Sonst kommen wir aus dem Nachbearbeiten ja gar nicht mehr raus.“

Heute hatten die sieben Fahrausweisprüfer in ihrer Schicht insgesamt 48 Beanstandungen. Von der falschen Einzelfahrkarte bis zum Einzug eines Abos, das schon über ein Jahr abgelaufen ist, war alles dabei – abwechslungsreich wie immer. ■

## Zwei Millionen Verlust im Jahr 2017

### Schwarzfahrerzahlen

**Jedes Jahr entgehen den Verkehrsunternehmen in Deutschland durch Schwarzfahren zwischen 250 und 300 Millionen Euro an Einnahmen.**

Auch bei der VAG schlagen Einnahmeverluste durch Schwarzfahrer in der Bilanz negativ zu Buche. 2017 waren es rund zwei Millionen Euro. Und das, obwohl die Schwarzfahrerquote dank täglicher intensiver und EDV-optimierter Kontrollen auf einem konstant niedrigen Niveau gehalten werden konnte.

Im Netz der VAG wurden 2017 mehr als 1,2 Millionen Fahrgäste kontrolliert. Bei rund 2,1 Prozent, also etwa 25.500 Fahrgästen, gab es in der Kontrolle Beanstandungen. Knapp ein Fünftel dieser Fahrgäste konnte im Nachgang eine gültige Fahrkarte vorlegen. Bei noch einmal fast 6,5 Prozent der Beanstandungen handelte es sich um Kulanzfälle. Um diese Fälle bereinigt, beläuft sich die Anzahl der festgestellten tatsächlichen Schwarzfahrer auf rund 19.000. Das entspricht 1,54 Prozent aller kontrollierten Fahrgäste.

890.000 Euro, also nicht ganz die Hälfte der entgangenen Einnahmen, konnte die VAG durch ihre Kontrollen und deren konsequente Nachbearbeitung wieder hereinholen. Für die Fahrausweisprüfung investiert sie jährlich etwa zwei Millionen Euro. Trotz dieser Kosten will sie selbstverständlich nicht auf Kontrollen verzichten. Denn nicht nur zur Einnahmensicherung sind sie ein wichtiges Instrument. Sie bestärken zudem ehrliche Kunden mit Fahrschein.

Deshalb sind bei der VAG pro Tag 25 bis 30 Mitarbeiter der Service-

dienste im Schichtdienst im Netz unterwegs, um Fahrausweise zu prüfen. Kontrollen finden täglich während der gesamten Betriebszeit statt. Insgesamt kann die VAG auf 127 speziell für Fahrausweiskontrollen geschulte Mitarbeiter zurückgreifen, 22 davon sind reine Fahrausweisprüfer – diese Mitarbeiter sind überwiegend in Zivil unterwegs. Wo und wann kontrolliert wird, plant die VAG am Computer. Die Auswahl der Linien und Zeiträume hängt von unterschiedlichen Parametern ab, zum Beispiel von der Beanstandungsquote auf einer bestimmten Linie oder der Art des Verkehrsmittels. ■



Griffbereite Tickets können Fahrausweisprüfer schneller kontrollieren.

## Straftatbestand erhalten

### Kein Kavaliersdelikt

**Schwarzfahren ist das Erschleichen einer Leistung und damit ein Straftatbestand im Sinne des Strafgesetzbuches. Das muss auch in Zukunft so bleiben – insbesondere im Sinne der zahlenden Fahrgäste.**

Anfang des Jahres wurden Forderungen des Richterbundes und einiger Justizminister laut, Schwarzfahren von einer Straftat zu einer Ordnungswidrigkeit herabzustufen. Dadurch sollen die Gerichte entlastet werden. „Das würde einem Freifahrtschein für das Schwarzfahren gleichkommen“, sagt Franz Pokorny, Leiter der Fahrausweiskontrolle der VAG. Grund dafür: Durch das Herabstufen zur Ordnungswidrigkeit würde sich das Feststellen von Personalien erschweren bis nahezu unmöglich gestalten. Die Fahrausweisprüfer hätten nicht mehr die Möglichkeit der vorläufigen Festnahme im Sinne des Jedermannsrechts, da dies nur bei einer Straftat gilt. Auch das Hinzuziehen der Polizei für eine notwendige Personalfeststellung wäre dann nicht mehr möglich.

Zum Hintergrund: Wer bei der VAG beim Schwarzfahren erwischt wird, muss – wie bundesweit üblich – ein erhöhtes Beförderungsentgelt in Höhe von 60 Euro bezahlen. Wird jemand dreimal erwischt, kommt es zur Strafanzeige. Sofort zur Anzeige kommt es, wenn ein Fahrschein offensichtlich manipuliert oder ein Fahrgast handgreiflich gegenüber den Kontrolleuren wurde.

Pro Jahr erstattet die VAG in rund 2.000 Fällen Anzeige. Kommt es tatsächlich bis zu einer Verhandlung vor Gericht, werden auch die Kontrolleure der VAG zur Aussage gebeten. „Dann ist es allerdings in den meisten Fällen so, dass das Schwarzfahren nur eine Straftat unter vielen ist, die dem Beschuldigten vorgeworfen werden. Er müsste sich auch ohne unsere Anzeige vor Gericht verantworten. Wenn einmal tatsächlich nur wegen Schwarzfahrens verhandelt wird, was sehr selten vorkommt, dann wurde der Angeklagte von uns immer bereits mehrmals angezeigt, weil er dreimal schwarzgefahren ist“, erklärt Franz Pokorny. ■

# Fahrzeuge erneuern und erhalten

## Hohe Investitionen

**Der ÖPNV befindet sich im Aufwind. Immer mehr Menschen steigen auf Busse und Bahnen um. Das gilt auch für Nürnberg. Die VAG stellt sich darauf ein.**

Vor allem in Spitzenzeiten, auf die hin die Kapazitäten ausgerichtet sind, müssen Fahrzeuge, Anlagen und Abläufe funktionieren. Dann ist jeder Bus, jede Straßen- und U-Bahn im Einsatz – bis auf wenige Fahrzeuge, die wegen größerer Untersuchungs- und Revisionsarbeiten in den Werkstätten unter die Lupe genommen oder nach Unfällen repariert werden.

„Wir haben langlebige Fahrzeuge, die wir nicht eben mal austauschen können. Wegen der hohen Kosten können wir auch nicht ein, zwei Fahrzeuge mehr beschaffen. Unser Fuhrpark ist auf den Spitzenbedarf von Montag bis Freitag ausgerichtet. Morgens, zwischen 7.00 und 8.00 Uhr, und nach Schulschluss sind wir besonders gefordert. Dann muss alles raus, was Räder hat“, er-



In der U-Bahn-Werkstatt werden die U-Bahn-Züge gewartet, wenn nötig repariert und Neufahrzeuge getestet.

läutert Josef Hasler, Vorstandsvorsitzender der VAG. „Wenn wir neue Fahrzeuge bestellen, wie zuletzt U-Bahnen, muss aus wirtschaftlichen Gründen die Stückzahl begründet werden. Zuschüsse vom Staat gibt es nur für Fahrzeuge, die aufgrund der Fahrgastzahlen und -prognosen benötigt werden.“

Jeder Lieferung gehen ein teils

mehrjähriger Planungs- und Bestellprozess sowie eine europaweite Ausschreibung voraus. Parallel zur Ausschreibung ist die Finanzierung zu klären, die auf staatlichen Zuschüssen und der Eigenfinanzierung basiert. Für die VAG als kommunales Unternehmen gelten dafür besondere Bedingungen. Auch den vorhandenen Fuhrpark muss die

VAG wachsenden Anforderungen anpassen. Auf dieser Doppelseite der VAGmobil blicken wir dreimal hinter die Kulissen. Ältere Straßenbahnen werden für weitere Betriebsjahre fit gemacht, neue U-Bahn-Züge befinden sich in der Produktion und im Busbereich kündigt sich ein Systemwechsel hin zur E-Mobilität an. ■

## Fuhrpark in Zahlen

330 Busse und Bahnen der VAG sorgen dafür, dass täglich bis zu 600.000 Fahrgäste von A nach B kommen, jährlich über 150 Millionen. Im Fuhrpark sind 48 Straßenbahnen, die 79 Haltestellen in einem 40 Kilometer langen Straßenbahnnetz bedienen: acht Variobahnen, 14 GT6N und 26 GT8N. Der U-Bahn-Fuhrpark besteht aus 100 Fahrzeugen unterschiedlicher Generationen: 42 DT1, 12 DT2, 32 DT3 und 14 DT3-F. Ihr Streckennetz ist 39 Kilometer lang und sie halten an 48 U-Bahnhöfen.

Die Busflotte der VAG besteht aktuell aus 101 Dieseln, 80 Gasbussen und zwei Hybridbussen. Neu hinzugekommen ist im Januar Nürnbergs erster Elektrobus. Aktuell fahren 184 VAG-eigene Busse auf einer Linienlänge von 665 Kilometern 770 Bushaltestellen an. NightLiner-Haltestellen gibt es 572. Mit insgesamt 745 Kilometern ist das VAG-Liniennetz etwa so lang wie die Autobahnstrecke von München nach Hannover. ■

## Fit für weitere Runden

### Modernisierung

**48 Straßenbahnen hat die VAG. Aktuell werden 40 Fahrzeuge der zwei älteren von drei Baureihen aus den Jahren 1995 bis 2001 modernisiert.**

Der Abwägungsprozess ging zugunsten einer umfassenden Modernisierung der 14 drei- und 26 vierteiligen Straßenbahnen aus. Kosten: knapp 24 Millionen Euro. Nach etwa 20 Jahren und rund einer Million Kilometer werden die Bahnen bis 2022 technisch auf den neuesten Stand gebracht, damit sie weitere 20 Jahre ihre Runden drehen. Die erste runderneuerte Straßenbahn ging im Februar wieder in den Fahrgastbetrieb, die zweite folgt im Juni. Die Bahnen werden in Leipzig zurückgebaut, Bauteile werden aufgearbeitet und wieder eingebaut,

wie die Seitenwandverkleidungen. Die Faltenbälge zwischen den Wagenteilen werden komplett erneuert und die Türen auf den neuesten Sicherheitsstandard entsprechend den U-Bahn-Türen gebracht. Drehgestelle, Motoren und Bremsen werden in Nürnberg aufgearbeitet und wieder eingebaut. Die VAG-Qualitätsoffensive betrifft neben der Technik, die Zuverlässigkeit und Sicherheit garantiert, auch das Erscheinungsbild. „Wenige Farben, klare Linien, mehr Licht sowie hochwertige und langlebige Materialien sorgen für eine zeitgemäße Innenraumgestaltung, in der sich unsere Kunden wohlfühlen werden“, erläutert Tim Dahlmann-Resing, Vorstand Technik und Marketing.

@ Film [vag.de/filme](http://vag.de/filme) ■

### Durchdachte Details

**Die erste modernisierte Straßenbahn dreht schon ihre Runden im VAG-Netz. Für die VAGmobil haben wir den Wagen mit der Nummer 1011 einmal genauer unter die Lupe genommen. Welche Unterschiede sind für den Fahrgast zu erkennen?**

Rot, Grau und Graphitschwarz – das neue Farbkonzept springt als Erstes ins Auge. Die Sitzpolster leuchten im typischen VAG-Rot, die Haltestangen und Griffe sind aus Edelstahl. Die restlichen Elemente im Fahrzeug – Boden, Decke, Innenverkleidung – sind in Grautönen und Graphitschwarz gehalten. Die Farbauswahl ist dezent und wirkt harmonisch und modern.

Auffallend ist auch, dass einige Sitzplätze nicht mehr in Zweier- oder Vierergruppen, sondern wie in den neueren U-Bahnen längs zur Fahrtrichtung angeordnet sind. So können sich die Fahrgäste schneller setzen und wieder aufstehen. Der bisher schmale Gang wird vergrößert und es entsteht mehr Raum, sodass der Fahrgaststrom besser zur Mitte durchrücken kann.

Betritt man die modernisierte Straßenbahn zum ersten Mal, hat man das Gefühl, dass der Wagen größer sei. Das liegt nicht nur an der Anordnung der Sitze, sondern auch an den Haltestangen: Horizontal ange-

ordnete Haltestangen gibt es nicht mehr. Die neuen Haltestangen verlaufen vom Boden vertikal nach oben und gehen in einem Bogen über zu den Seitenwänden. Der aufmerksame Blick an die Decke lohnt doppelt: Dort befinden sich jetzt zwei LED-Leuchtbänder, eines links und eines rechts. In den alten Fahrzeugen gibt es nur ein Lichtband in der Deckenmitte, das den Wagen schmal wirken lässt. Die beiden neuen seitlichen Lichtspender leuchten den Wagen besser aus und tragen dazu bei, dass die Straßenbahn geräumiger wirkt. Besonders auffällig in der neuen Straßenbahn sind die feuerroten Notbremsschalter und Haltewunschtaster. Ebenso die leuchtend gelben Sicherheitsstreifen in den Ein- und Ausstiegsbereichen der Türen. Die neuen Farben sind auch für Menschen mit verminderter Sehkraft gut erkennbar. Wichtig für eine barrierefreie Nutzung des Fahrzeugs ist der große Rollstuhlplatz vorne an der ersten Tür: Mit einem Aktionsradius von 1,50 Metern bietet der Bereich viel Platz. Die neue Straßenbahn hat vieles zu bieten: mehr Komfort, eine angenehmere Farbkomposition und ein erhöhtes subjektives Sicherheitsempfinden. Probefahren lohnt sich! ■



Sitzpolster im VAG-Rot.



Längsreihen schaffen mehr Platz.



Zwei Bänder beleuchten die Bahn.



Neu: feuerrote Haltewunschtaster.



Runderneuert, getestet und nun wieder im Fahrgastbetrieb.

# Mit Elektroantrieb auf Bustour durch Nürnberg

## Ruhig und leise

„Wahnsinn, da bemerkt man erst, wie laut die Heizung in einem Bus ist!“ So oder so ähnlich hören sich viele Reaktionen von Fahrgästen an, die zum ersten Mal im neuen E-Bus der VAG mitfahren. Auch bei dieser Fahrt entlang der Linie 36.

Da die Motorengeräusche beim E-Bus komplett wegfallen, bemerkt man im Innenraum des Busses Geräusche, die im Diesel- oder Erdgasbus kaum auffallen.

Die Heizung ist nur eines davon. Vorne, direkt hinter dem Fahrer, kommt das Klappern der Verkaufsapparate dazu. Das berichtet auch ein junger Mann, der gerade in einer der hinteren Sitzreihen sitzt: „Ich bin im E-Bus schon einige Runden auf der Linie 36 mitgefahren und finde ihn insgesamt echt toll. Ich mag es, dass er so ruhig und gleichmäßig läuft und viel leiser ist als die anderen Busse. Gerade hier hinten. Vorne beim Fahrer hört man dagegen auf einmal vieles, das bis-



Schick, hell, umweltfreundlich und leise: der neue E-Bus im Testbetrieb lässt kaum Wünsche offen.

her vom Motor übertönt wurde.“ Eine ältere Dame erzählt: „Ich fahre gerade zum ersten Mal in diesem Bus. Dass es ein E-Bus ist, wusste ich gar nicht. Aber ich habe mich schon gewundert, dass man so wenig hört. Das finde ich sehr angenehm.“ Und nicht nur die fehlende Geräuschkulisse im Bus kommt bei ihr gut an: „Auch das Design finde ich

schön. Der Innenraum ist sehr hell und offen.“ Dem stimmt ein anderer Fahrgast zu, wenn auch mit einer kleinen Einschränkung: „Der E-Bus sieht wirklich schön aus, allerdings riecht er nach Plastik. Aber das ist bei einem neuen Auto ja nicht anders und vergeht sicherlich mit der Zeit.“

Ein recht kleines Detail im Innen-

raum des Busses bekommt insbesondere von jungen Fahrgästen großes Lob: die USB-Ladebuchsen. Zwei jugendliche Mädchen haben gerade ihre Handys zum Laden angeschlossen. „Wir fahren zwar nur ein paar Haltestellen, aber es reicht, dass der Akku nicht ganz den Geist aufgibt. Das ist super“, erzählt die eine. Die andere ergänzt: „In der

Kombination mit dem WLAN hier im Bus ist die Möglichkeit, das Handy direkt auch noch zu laden, besonders toll. Da habe ich quasi ein Rundumpaket.“

Übrigens: Nürnbergs erster E-Bus wurde in Polen gebaut und fährt lokal 100 Prozent emissionsfrei.

@ Film mit weiteren Infos zum E-Bus unter [vag.de/filme](http://vag.de/filme) ■

## Nürnbergs erster E-Bus

### E-Mobilität im ÖPNV

**Straßenbahn und U-Bahn sind schon lange elektrisch unterwegs. Nun wird auch der Bus zum E-Mobil.**

„Die Umwelt- und Klimaverträglichkeit unserer Fahrzeuge hat für uns einen hohen Stellenwert“, erläutert der Vorstandsvorsitzende der VAG, Josef Hasler. Deshalb hat die VAG in diesem Jahr ihren ersten eigenen E-Bus in Betrieb genommen und testet ihn nun auf allen Linien auf Herz und Nieren. Zuverlässigkeit und Sicherheit sowie die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge und des Betriebes stehen dabei im Fokus.

Fällt das Ergebnis des Tests gut aus, möchte die VAG ab 2020 weitere E-Busse beschaffen. „Wir hoffen, dass die Fahrzeuge bald in Serie ge-

baut und dann entsprechend günstiger angeboten werden. Zudem setzen wir auf Fördermaßnahmen durch Bund und Land“, fasst Josef Hasler den Stand zusammen. Aktuell kostet ein E-Bus mehr als das Doppelte eines vergleichbaren Serienmodells.

Gebaut wurde der E-Bus von der Firma Solaris. Nach Herstellerangaben und ersten eigenen Erfahrungen schafft er bei optimalen Bedingungen etwa 200 Kilometer. Läuft die Heizung im Bus, sinkt die Reichweite allerdings erheblich. Als Speicher stehen sechs Lithium-Ionen-Batterien zur Verfügung. Geladen werden sie an einer eigens auf dem Betriebshof installierten Ladesäule mit einer Leistung von 150 Kilowatt in etwa 1,5 Stunden. ■



Für Josef Hasler, den VAG-Vorstandsvorsitzenden, hat der E-Bus Zukunft.

## Neue U-Bahn-Züge für Nürnberg

### Erste Hochzeit

**Ende 2018 treffen die ersten von 21 neuen U-Bahn-Zügen des Typs G1 in Nürnberg ein. Ende März hatte das erste Fahrzeug Hochzeit.**

Was die Fachleute als „Hochzeit“ bezeichnen, ist für Laien ein profaner Akt. Fahrzeugkopf und Wagenkasten werden zusammengefügt. Wer weiß, wie lange alle Beteiligten darauf hinarbeiten, versteht deren Freude. Erstmals ist das Fahrzeug in seiner Gesamtheit zu sehen. Im Vergleich zur Papier- oder Computer-Version ist das definitiv etwas anderes. „Nach über fünf Jahren, seit dem Start des Projekts, steht das Fahrzeug sichtbar in der Halle. Klar, es folgen zahlreiche weitere Produktionsschritte, wie der gesamte Innenausbau, und viele Stationen bis zur ersten Fahrt im Betrieb, aber die Hochzeit des ersten Fahrzeuges ist besonders, gibt sie dem Fahrzeug doch erstmals sein markantes Aussehen“, erzählt Bernd Meier-Alt, der bei der VAG das Projektteam G1 leitet.

Nach rund 40 Dienstjahren ersetzt die VAG alle 42 U-Bahn-Züge der Baureihe DT1 durch 21 Gliederzüge, die ab Mitte 2019 nach und nach auf der U1 zum Einsatz kommen werden.

Der G1, ein Vier-Wagen-Gliederzug, hat etwa die Länge von zwei

gekuppelten Doppeltriebwagen. „Ausschlaggebend für den G1 war der geringere Anschaffungspreis gegenüber den Doppeltriebwagen. So kann auf zwei Fahrerstände verzichtet werden. Positiv ist, dass er deshalb wesentlich leichter ist und damit weniger Energie beim Fahren verbraucht. Zudem gibt es mehr Platz für Fahrgäste und das subjektive Sicherheitsgefühl ist höher, weil der Zug von vorne bis hinten durchgängig ist“, erläutert Bernd Meier-Alt. Mit seinen Kollegen überwacht er den Bau der Züge bei Siemens. Die einzelnen Komponenten werden weit verteilt hergestellt. In Wien werden die Wagenkästen gebaut und erfolgt die Montage, in Graz werden die Fahrwerke und in Nürnberg die Motoren gefertigt.

Rund 164 Millionen Euro kosten die 21 U-Bahnen inklusive der benötigten Technik, wie zum Beispiel Funkanlage und Zugsicherungssystem. Der Freistaat Bayern beteiligt sich mit einer Förderung von 21,6 Millionen Euro, also mit rund 13 Prozent. Für die U-Bahnen des Typs DT3 gab es vor zehn Jahren noch 50 Prozent als Zuschuss. Ihren Anteil finanziert die VAG über Banken. Der Vertrag mit Siemens enthält zwei Optionen auf weitere 13 Fahrzeuge. Der Stückpreis läge, würde die VAG diese Fahrzeuge bestellen, deutlich unter dem des Basisauftrags, in dem Einmalkosten wie die Konstruktionskosten enthalten sind. Deshalb hofft die VAG, dass sie auch diese Investition stemmen kann, am besten mit hoher Förderung. ■



Der markante Fahrzeugkopf des neuen U-Bahn-Zuges der VAG.

# Neue Horizonte, wohin man schaut

## Blaue Nacht: 5. Mai

„Die Blaue Nacht ist jedes Mal wieder spannend, da ganz anders!“ Christel Paßmann, seit elf Jahren Projektleiterin, kennt das kulturelle Großereignis Nürnbergs so gut wie niemand sonst. Seit dem 950-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2000 zeigt die Blaue Nacht alljährlich im Frühjahr die ganze Bandbreite des Nürnberger Kulturlebens. „Sie ist eben nicht nur eine lange Nacht der Museen, wie in anderen Städten“, so Christel Paßmann. „Alle Kunst- und Kulturorte in der Altstadt und um sie herum sind mit dabei. Es gibt jedes Jahr ein neues Thema mit einem anderen Programm mit Burgprojektion und Hauptmarktaktion und einen Kunstwettbewerb.“

Das Motto 2018 lautet „Horizonte“: „Über den eigenen Gartenzaun schauen, nicht in Stadt- und Ländergrenzen denken – das wird auch



Der Shuttle-Verkehr „Mobile Zeiten“ steht schon bereit. Mit dem „Blaue Nacht-Ticket“ ist man kostenlos dabei wie auch im gesamten VGN-Gebiet.

für die Bewerbung Nürnbergs als Europäische Kulturhauptstadt wichtig sein.“

Ihre vielfältigen organisatorischen Aufgaben halten Christel Paßmann das ganze Jahr über in Atem. Langweilig wird es nie: „Ich habe jedes

Mal wieder mit interessanten Menschen zu tun. Alles bleibt anders.“ Sie ist sicher: „Jeder, der kulturell interessiert ist, wird in der Blauen Nacht etwas für sich finden. Das zeigt auch die Resonanz.“

Auch die VAG feiert die Blaue

Nacht. In den Oldtimern des Historischen Straßenbahndepots wird eine Performance des Videokünstlers Michael Kirschner und des Künstlerkollektivs „Leo-N“ zu erleben sein. Den Besuchern wird ein Schauspieler virtuell gegenübertre-

ten. Dazu gibt es Saxofon live, blaue Drinks und ein Gewinnspiel. Im „Blaue Nacht-Ticket“ sind auch das ÖPNV-Ticket im gesamten VGN-Gebiet und der Shuttle-Verkehr „Mobile Zeiten“ enthalten.

@blauenacht.nuernberg.de ■

## Teleskope machen's möglich

### Himmelsführungen

**Mit Reiseleitung das All erkunden: Das geht in der Regiomontanus-Sternwarte Nürnberg.**

Ob Stier oder Zwillinge: Die Frühlingssternbilder werden vom „Abendstern“ Venus und vom Gasgiganten Jupiter überstrahlt. Durch die Teleskope lassen sich Jupiters Wolkenbänder gut erkennen. Im April beginnen die Führungen auf dem Rechenberg bei sternklarem

Himmel freitags und samstags um 21.00 Uhr. Am Samstag, 21. April wird um 14.00 Uhr eine Sonnenführung mit Spezialfiltern für die Teleskope angeboten. Die Führungen sind kostenlos und für Kinder ab sieben Jahren geeignet.

Haltestellen: Schoppershof U2, Bismarckschule Buslinie 65, Tafelhalle Straßenbahnlinie 8.

@sternwarte-nuernberg.de ■



Dem Jupiter ganz nah.

## Nichts ist, wie es scheint, oder doch?

### Turm der Sinne

**Anfassen ist hier erwünscht: Nürnbergs Mitmachmuseum Turm der Sinne macht Spaß, bringt zum Staunen und lehrt, die eigene Wahrnehmung kritisch zu hinterfragen.**

Da wächst man zum Riesen oder schrumpft zum Zwerg. Das gleiche Klötzchen erscheint mal leicht, mal schwer. Häuserschluchten bewegen sich, und eine Tonleiter scheint kein Ende zu nehmen. Hexenwerk oder technischer Trick? Weder noch: Hier geht alles mit rechten Dingen zu. Wer sich die Zeit nimmt, erfährt aus den Experimentieranordnungen viel darüber, wie unsere Sinne funktionieren – naturwissenschaftlich fundiert und allgemein verständlich.

In diesem Jahr feiert das Erlebnis-museum am Spittlertorgraben sein 15-jähriges Bestehen. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH ist

der Humanistische Verband Deutschlands (HVD), Landesverband Bayern. Der Turm der Sinne bietet auch mobile Angebote und Sonderveranstaltungen. Zum Beispiel das Symposium „Nerven kitzeln: Wie Angst unsere Gedanken, Einstellungen und Entscheidungen prägt“, vom 12. bis 14. Oktober in der Fürther Stadthalle.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Frei-

tag von 13.00 bis 17.00 Uhr, am Wochenende, an Feiertagen und in den Schulferien von 10.00 bis 18.00 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene acht Euro, ermäßigt 5,50 Euro. VGN-Kunden mit gültigem Fahrausweis zahlen 50 Cent weniger. Haltestellen: Weißer Turm U1, Hallertor Buslinie 36 sowie Straßenbahnlinien 4 und 6.

@turmdersinne.de ■



Mit diesen Schläuchen hört man seine eigenen Worte verzögert.

## Reh, Eule, Wildschwein

### Den Tieren ganz nah

**Wildpark, Tiergarten oder Falkenhof – in Nürnberg und Umgebung findet jeder das passende Ziel für einen tierisch gelungenen Tagesausflug. Alle sind mit Bussen und Bahnen erreichbar. Hier finden Sie die Auswahl der VAGmobil:**

● **Wildgehege Hufeisen;** Veldensteiner Forst nahe Pegnitz; bietet: einen Rundweg inmitten verschiedener Wildarten mit Waldspielplatz und Picknickplätzen, auch für Kinderwagen und Rollstuhl geeignet; Highlight im Frühjahr sind die kleinen gestreiften Wildschwein-Frischlinge. Preis: Kinder frei, Erwachsene (ab 18 Jahren) zwei Euro. Anfahrt: R3 bis Pegnitz, weiter mit Bus 386 bis Halt Hufeisen-Waldhaus Wildgehege.

● **Wildpark Faberhof;** bei Markt Pyrbaum; bietet: kleines Naturparadies im südlichen Nürnberger Reichswald, in dem man Rot- und Damwild sowie Galloway-Rindern ganz nahe kommt und Wildschweinen beim Suhlen im Matsch zusehen kann; bereits für ganz kleine Kinder ein Erlebnis; es gibt einen Kletterwald für unterschiedliche Altersklassen und einen Biberpfad. Preis: freier Eintritt. Anfahrt: U1 bis Langwasser Mitte, weiter mit Bus 603 bis Halt Röthenbach Am Richterhaus, weiter mit Bus 601 bis Halt Straßmühle Faberhof.

● **Wildpark Hundshaupten;** bei Egloffstein; bietet: mehr als 40 hei-

mische und seltene Tierarten in abwechslungsreicher weitläufiger Parklandschaft inklusive Spielplatz; Flugshow der Greifvögel sonntags um 14.00 Uhr. Preis: Kinder (ab vier Jahren) 2,50 Euro, Erwachsene (ab 14 Jahren) fünf Euro. Anfahrt: R2 bis Forchheim, weiter mit R26 bis Halt Ebermannstadt, weiter mit Bus 235 bis Halt Hundshaupten Mitte.

● **Fürstlicher Falkenhof Schloss Schillingsfürst;** in Schillingsfürst; bietet: Gang durch den Eulengarten und Flugshow mit faszinierenden Greifvögeln wie Adler, Geier, Falken, Bussarde und Kolkraben; das Barockschloss Schillingsfürst kann ebenfalls besichtigt werden. Preis: Kinder (ab sechs Jahren) 5,50 Euro, Erwachsene (ab 16 Jahren) 8,50 Euro. Anfahrt: R7 bis Dombühl, weiter mit Bus 807 bis Halt Schillingsfürst Wasserturm.

● **Tiergarten Nürnberg;** im Nürnberger Osten; bietet: rund 300 verschiedene Tierarten – vom Löwen bis zum Eisbären – in natürlich gestalteter Umgebung zwischen alten Bäumen, idyllischen Weierlandschaften und Felsformationen; zählt zu den schönsten und größten Landschaftszoo Europas; Preis: Kinder (ab vier Jahren) 7,70 Euro, Jugendliche (14 bis 17 Jahre) 12 Euro, Erwachsene 16 Euro. Anfahrt: Straßenbahnlinie 5 oder Buslinie 45 bis Halt Tiergarten. Hinweis: ab sofort verkehrt die Tiergartenlinie 5 wieder häufiger. ■

# Entlang Nürnberger Oasen

## Radtour mit Kindern

**Radfahren macht der ganzen Familie Spaß, hält fit und ist umweltfreundlich. Damit den Kindern auch bei längeren Strecken nicht die Puste ausgeht, sind Pausen wichtig – Oasen zum Erholen, Spielen und Entdecken.**

Auch mitten in Nürnberg finden sich solche Oasen. An einigen im südlichen Stadtgebiet führt der neue VGN-Tourentipp „Kontrastprogramm“ vorbei. Die über 22 Kilometer lange Strecke – sie lässt sich leicht in Teilabschnitten fahren – beginnt am S-Bahnhof Eibach (S2, Buslinie 67).

Erster Zwischenstopp ist der Faberpark, wo sich ein idyllischer kleiner See als Rast- und Erkundungsplatz anbietet. Auf der Fahrt zur Gerasmühle ist das sehenswerte Freiland-Aquarium und -Terrarium der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e. V. nicht weit. Es ist ab 1. Mai immer am Wochenende geöffnet. Weiter geht's in Richtung Süden nach Reichelsdorf und von dort nach Osten durch den Eibacher Forst – Zwischenstopp drei – mit Naturlehrpfad und vielen Rastplätzen. Danach führt die Route am



Da gibt es gar nichts zu quengeln: Der VGN-Tipp „Oasensuche“ bietet für kleine Radfahrer viel Abwechslung.

Main-Donau-Kanal entlang, zum alten Ludwigskanal und bald auch zur nächsten Oase: dem Steinbrüchlein mit Waldspielplatz und Gartenwirtschaft.

Gestärkt und erholt geht es auf die letzte Etappe zum Volkspark Dutzendteich mit seinen vielen Freizeitangeboten. Am Weg liegt eine weitere spannende Rast: der Bauspielplatz Langwasser („BAUI“) für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Die Tour endet am S-Bahnhof Dutzend-

teich (S2). Nürnbergern genügt für die An- und Rückfahrt ein Ticket der Tarifstufe A. Besonders zu empfehlen ist meist das TagesTicket Plus, denn es gilt für bis zu sechs Personen, darunter zwei Erwachsene. Anstelle der Personen können auch Fahrräder mitgenommen werden. In den S-Bahnen ist für sie in der Regel genügend Platz.

„Kontrastprogramm“ ist einer von zehn neuen VGN-Tipps für Radtouren mit Kindern im Verbundraum,

zusammengestellt im 150 Seiten starken Ringbuch „Oasensuche“. Alle Touren sind an kleinen Zwischenstopps entlanggeführt. Die meist zwischen 20 und 30 Kilometer langen Strecken lassen sich fast alle leicht verkürzen oder in mehrere Etappen aufteilen.

Wie alle VGN-Freizeitipps gibt es das Ringbuch „Oasensuche“ mit GPS-Tracks kostenlos zum Download oder Bestellen unter [vgn.de/freizeit](http://vgn.de/freizeit). ■

## Gewinnen Sie

mit der VAGmobil! Für die Gewinne danken wir dem Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Bayern und dem Kulturreferat der Stadt Nürnberg:

2x1 TagesTicket Plus,  
2x2 Karten für den Turm der Sinne,  
3x2 Bändchen für Die Blaue Nacht,  
5x1 Familienkarte fürs Straßenbahndepot inklusive Rundfahrt. Bitte beantworten Sie uns folgende Frage: Wie viele Busse und Bahnen hat der gesamte Fuhrpark der VAG? Schicken Sie die Lösung auf einer ausreichend frankierten Postkarte an:

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg Konzernkommunikation, Stichwort Gewinnspiel 90338 Nürnberg oder per Mail mit Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer an [presse@vag.de](mailto:presse@vag.de).

Nicht teilnehmen können Mitarbeiter der VAG oder deren Angehörige. Einsendeschluss:

30. April 2018.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

## VGN-Ausflugstipp: die Haßberge

### Neue spannende Ziele

**Die Haßberge, Region der Burgen, Schlösser und historischen Fachwerkkorte, sind wunderbar geeignet zum Wandern. Seit Anfang des Jahres gehört der Landkreis zum VGN-Gebiet und lädt zu Entdecker-Touren ein.**

Zum Kennenlernen des Naturparks Haßberge ist die 16 Kilometer lange Wanderung „Über den Veitenstein ins Ebelsbachtal“ ideal. Ab Recken-dorf (R26) führt ein Weg hinauf zum Veitenstein auf den 461 Meter hohen Lußberg, ein Naturdenkmal mit Aussichtsplattform und einer nach Voranmeldung begehbaren Höhle. Dann quert man den Lauterachgrund, folgt dem Ebelsbach bis zum Schloss Gleisau und hinein nach Ebelsbach (R15).

Freunde mehrtägiger Wanderungen kommen bei der Tour „3 Tage Haßberge: Burgruinen, Wald und Weite“ auf ihre Kosten. Der 62 Kilometer lange Weg bietet auf drei Etappen einen Reichtum an Facetten: verfallene Burgen, renovierte Schlösser, Fachwerkfassaden, Waldwege, Wiesen, Äcker und Aussichten bis in die Rhön und zum Thüringer Wald. Start ist in Ebern an der Baunach (R26). Die ersten beiden Etappen führen lange Strecken durch den Wald, immer wieder aber gibt es Punkte mit überwältigenden Aussichten, wie beispielsweise die Ruine Raueneck in 430 Metern Höhe. Unterwegs ist man abgeschieden und begegnet kaum jemandem – ideal für alle, die mal

so richtig abschalten möchten. Am dritten Tag lebt man dagegen wie Gott in Frankreich, denn auf der letzten Etappe nach Zeil am Main (R15) bieten sich viele Gelegenheiten zum Einkehren.

Die Stadt Zeil am Main ist ebenso wie Haßfurt (R15) auch einen Tagesausflug wert. Der VGN hat für die Städte Besichtigungstipps mit vielen Sehenswürdigkeiten zusammengestellt. Für Zeil (R15) empfiehlt er einen Spaziergang: von einem der schönsten Marktplätze Frankens über die Stadtpfarrkirche St. Michael, die St.-Anna-Kapelle, den Stadtturm, die Stadtmauer hinauf zum Zeiler Käppele. Der Stadtturm heißt auch Hexenturm, weil Zeil während des Dreißigjährigen Krieges zum Schauplatz einer der schwersten Hexenverfolgungen in Franken wurde und der Turm als Verlies diente. Heute erinnert, informiert und sensibilisiert ein Dokumentationszentrum vor Ort rund um das Thema Hexenverfolgung. Übrigens: Nur durch den Main getrennt, liegt Sand am Main direkt neben Zeil und ist ebenfalls einen Ausflug wert.

@ Mehr Infos unter [vgn.de](http://vgn.de) ■



Die Haßberge versprechen Wanderern Natur und Kulturgeschichte pur.

## Empfehlung für Events

### Neue Internetseite

**Viele wissen bereits, dass es sich im Historischen Straßenbahndepot St. Peter, in der Eventbahn EXTRATOUR oder im gesamten Fuhrpark der VAG gut feiern und auch tagen lässt. Jetzt bündelt eine neue Internetseite die vielfältigen Möglichkeiten.**

Ob Familienfeier, Firmen-Event, Tagung, Hausmesse oder Promotiontour – die VAG hat für jede Gelegenheit die passende Lokalität. Das Besondere: Einheimische entdecken ihre Stadt aus einer neuen Perspektive und Fremde können sich Nürnberg auf ganz spezielle Weise nähern. Das verleiht Veranstaltungen ein besonderes Flair und sorgt für positive Stimmung. Grund genug, die Angebote der VAG näher unter

die Lupe zu nehmen! Ideen bietet die neue Internetseite in Hülle und Fülle. Wer nicht unmittelbar eine eigene Veranstaltung organisiert, sich aber von den Ideen der VAG angesprochen fühlt, der kann auch ohne besonderen Anlass buchen und genießen. Zum Beispiel Rundfahrten in der historischen Burgringlinie 15, Entdecker-touren im Oldtimerbus oder die kulinarischen Angebote in der EXTRATOUR.

Übrigens: Am 5. und 6. Mai öffnet das Historische Straßenbahndepot St. Peter mit seinem „Straßaboh-Café“ in der Schloßstraße 1 zwischen 10.00 und 17.30 Uhr und zeigt seine Schätze aus 137 Jahren Nahverkehr in Nürnberg.

@ [event.vag.de](http://event.vag.de) ■



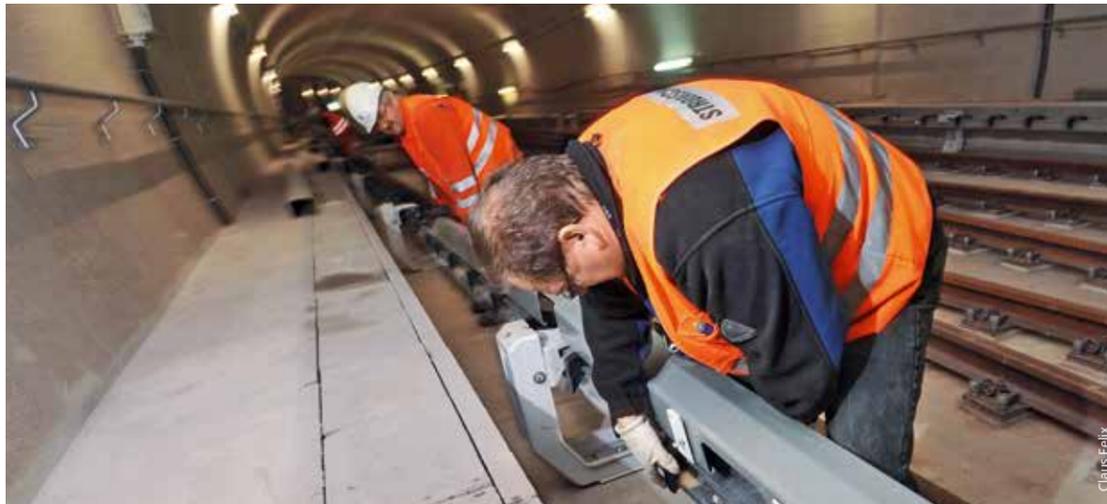
Bei der VAG feiern und tagen in besonderem Ambiente.

# Gleise und Anlagen wieder flottmachen

## Baumaßnahmen 2018

Die VAG verfolgt auch dieses Jahr ein straffes Programm zur Wartung und Instandhaltung der Gleise und Anlagen. Die Arbeiten finden möglichst in den Ferien oder Nachtstunden statt, um die Belastung der Fahrgäste gering zu halten.

Im April wird am U-Bahnhof Wöhrder Wiese ein Schallschutz montiert, im Mai am Plärrer. Ansonsten betreffen die Maßnahmen insbesondere die älteste U-Bahn-Linie U1. Im April werden zwischen Stadtgrenze und Jakobinenstraße etwa 150 Meter Gleise erneuert. Im Mai tauscht die VAG am U-Bahnhof Frankenstraße eine Weiche aus. Zwischen Stadtgrenze und Eberhardshof werden im Juni die Stromschienerträger erneuert. Ab Juli werden zwischen Hauptbahnhof und Lorenzkirche Betonlängsbalken



Ab Stadtgrenze bis Eberhardshof werden Stromschienerträger erneuert, dann folgt die Stromschienerwartung.

saniert. Am U-Bahnhof Hasenbuck werden ab Juli drei Weichen ausgetauscht. Von Oktober bis November ist das Gleis 1 am U-Bahnhof Langwasser Mitte nicht befahrbar, weil im hinteren Bereich des Bedienstegs neue Räumlichkeiten entstehen.

Auf den Linien U2/U3 werden im September zwischen Hauptbahnhof und Wöhrder Wiese etwa 600 Meter Gleis erneuert. Im Anschluss steht bis Oktober die Wartung der Stromschiener auf der U2 an. Bei der Straßenbahn wird auf der

Linie 6 ab Juli eine Weiche ausgetauscht und an zwölf Straßenbahnhaltestellen werden die Wartehallen und Spritzschutzanlagen durch moderne Anlagen ersetzt.  
@ Infos und Fahrpläne rechtzeitig unter [vag.de](http://vag.de) ■

# Mitnahme von E-Scootern in Bussen und Bahnen

## Piktogramme beachten

Aus Sicherheitsgründen waren E-Scooter im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) vorübergehend von der Mitnahme in Bussen und Straßenbahnen ausgeschlossen.

Jetzt regelt ein bundesweiter Erlass die Kriterien für eine Mitnahme von Personen mit E-Scootern neu und schafft so Rechtssicherheit. Die gute Nachricht für Nürnberg: Die VAG nimmt in ihren geeigneten

und entsprechend gekennzeichneten Bussen alle E-Scooter wieder mit, die die Anforderungen aus dem Erlass erfüllen und über ein bundesweit einheitliches Piktogramm verfügen. Gleiches gilt für die Straßenbahnen. Jedoch ist hier die Mitnahme in allen drei Fahrzeugtypen möglich, weshalb die VAG auf eine Kennzeichnung verzichtet. Auch in den U-Bahnen gibt es keine Einschränkungen. Details

zu den Anforderungen aus dem Erlass können E-Scooter-Nutzer auf der VAG-Homepage nachlesen. Die wichtigste Regel ist aber: Trifft ein Fahrgast mit seinem E-Scooter, der berechtigterweise mit einem Piktogramm markiert ist, auf einen gekennzeichneten Bus, kann er mitfahren – in allen Straßen- und U-Bahnen ist die Beförderung auch ohne Piktogramm an den Fahrzeugen möglich.  
@ [vag.de/barrierefreie-mobilitaet](http://vag.de/barrierefreie-mobilitaet) ■



Dieser Bus nimmt E-Scooter mit.

Wenn  
der Enkel dem Opa zeigt, wie die  
**Umwelt**  
am besten geschützt wird,  
dann  
ist das mit der  
**VAG**  
ein Kinderspiel.

Mit Öko-Strom und Bio-Erdgas sorgt die VAG für bessere Luft in Nürnberg. Und Sie leisten Ihren Beitrag dazu – jedes Mal, wenn Sie bei uns einsteigen. So geht **clever fahren und sparen!**

**VAG**

## Wir sind für Sie da!



### VAG-KundenCenter

U-Bahnhof Nürnberg Hauptbahnhof,  
Verteilergeschoss Königstorpassage  
Montag bis Freitag 7.00–20.00 Uhr  
Samstag 9.00–14.00 Uhr

### infra-KundenCenter

U-Bahnhof Fürth Hauptbahnhof,  
Fußgängergeschoss  
Montag bis Freitag 7.30–19.00 Uhr  
Samstag 9.00–14.00 Uhr



## Ihr Weg zu uns:

- **VAG-Kundentelefon – rund um die Uhr:** 0911 283-46 46
- **Elektronische Fahrplanauskunft des VGN:** 0800 463 68 46
- **VAG-Kundendialog** 90338 Nürnberg
- **E-Mail:** [service@vag.de](mailto:service@vag.de)
- **Internetadressen:**  
[www.vag.de](http://www.vag.de)  
[www.event.vag.de](http://www.event.vag.de)  
[www.coolrider.de](http://www.coolrider.de)  
[www.vgn.de](http://www.vgn.de)

## Leserpost

Hiroshimaplatz, Sylter Straße, Am Bäumlings oder Friedenstraße – die Namen der VAG-Haltestellen sind ganz unterschiedlich. Gemeinsam ist ihnen aber, dass sie für Fahrgäste eine Orientierung bieten, naheliegend und einprägsam sein sollen. Die Namensgebung folgt klaren Richtlinien und ist gut überlegt. Dennoch erreichen die VAG immer wieder Anfragen, ob nicht eine einzelne Haltestelle umbenannt werden könnte. Doch eine nachträgliche Namensänderung erfolgt nur in zwingenden Fällen, beispielsweise bei der Verlegung der Haltestelle. Eine Haltestelle wird in der Regel nach jener Straße benannt, die den Fahrtverlauf des Busses im Bereich der Haltestelle quert. So wird den Fahrgästen eine bestmögliche Orientierung im Stadtgebiet geboten. Die Auswahl des Namens kann sich auch nach einem bekannten Platz oder markanten Gebäude in der Nähe richten, so beispielsweise bei den Haltestellen Doku-Zentrum, Rathaus oder Plärrer. Wichtig für die VAG ist in jedem Fall, dass sich die Kunden schnell im Stadtgebiet zurechtfinden und auf Bekanntes verlassen können. ■

## Leserpost

Fragen, Anmerkungen? Schreiben Sie uns, wir freuen uns! VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Konzernkommunikation  
Stichwort: Leserpost  
90338 Nürnberg ■

## Impressum

**Herausgeber:**  
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg  
**Verantwortlich/Redaktion:**  
VAG Konzernkommunikation  
Elisabeth Seitzinger (CvD)  
**Redaktionsbeirat:**  
VAG Marketing Hermann Klodner  
**Koordination:**  
Karin Müller, Nürnberg  
**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Stefanie Dürrbeck, Gerd Fürstenberger,  
Susanne Jerosch, Jasmin Kleinschroth, Elisabeth Seitzinger

**Fotos:**  
Martin Anger, Peter Dörfel, Claus Felix, Susanne Jerosch, Dieter Kachelrieß, Leeven Architekten, Bernd Liebscher, Andreas Neuer, Peter Roggenthin, Jürgen Schabel, Klaus Schilling, Gerhard Zuber, Tobias Zuber  
**Kontakt:**  
VAG Konzernkommunikation  
90338 Nürnberg  
Telefon: 0911 271-36 13  
E-Mail: [presse@vag.de](mailto:presse@vag.de)  
**Layout/Produktion:** VAG  
**Auflage:** 25.000 Exemplare – gedruckt auf fast holzfreiem Papier  
**Redaktionsschluss:** 23. März 2018  
**Erscheinungstermin:** 16. April 2018  
© 2018 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg